



OFFICIAL SELECTION
MAX OPHÜLS
SAARBRÜCKEN 2014



OFFICIAL SELECTION
MONTREAL
WORLD FILM FESTIVAL 2013



WINNER
INDIEN-INSTITUT
MÜNCHEN



Fräulein Else

a film by
Anna Martinetz

Synopsis

Die Weltfinanzkrise ist zu Ende. Ein kleiner Kreis von Millionären hat den ökonomischen Zusammenbruch überlebt und urlaubt in einem entlegenen Luxushotel in Indien. Fräulein Else begleitet ihre Tante in den Ferien dorthin. Doch plötzlich erhält Else eine Nachricht von ihrer Mutter, dass ihr Vater enorme Schulden hat und bittet Else um Hilfe. Else gerät in große Schwierigkeiten - mit tödlichen Konsequenzen.

“Fräulein Else” Ein Film von Anna Martinetz BASIEREND auf der gleichnamigen Novelle von Arthur Schnitzler

Spielfilm

Länge: 70 Min

Produktionsland: Indien /
Deutschland / Österreich



Team (Filmographie)

Kamera: **Jakob Wiessner**

Ton: **Martial Kuchelmeister**

Musik: **Markus Lehmann-Horn**

Producer: **Toni Nottebohm, Alexandra Böhm**

Kostüme: **Anna Sophie Howoldt, ANSOHO Berlin**

Schnitt: **Heike Parplies (“Alle Anderen” / Ade, “Totem” / Krummacher), Anna Martinetz**

Cast (Filmographie)

Else: **Korinna Krauss**

Paul: **Michael Kranz (“Das weisse Band” / Haneke, “Inglourious Basterds” /
Tarantino)**

Dorsday: **Martin Butzke (“Der Untergang” / Hirschbiegel) Cissy: Marion Krawitz**

Tante Emma: **Katalin Zsigmondy (“Rosenstrasse” / von Trotta)**



Else (Korinna Krauss): eine junge Frau aus gutem Haus, die plötzlich mit den enormen Schulden ihres Vaters konfrontiert ist und versucht, ihn zu retten



Dorsday (Martin Butzke / "Der Untergang" von Hirschbiegel): Elses Gegenspieler, ein reicher Freund der Familie, der die Schulden von Elses Vater begleichen soll, aber Else als Gegenleistung dafür verlangt,



Paul (Michael Kranz / "Das Weisse Band" von Haneke / "Inglourious Basterds" von Tarantino): Elses einziger Freund und Cousin im entlegenen Indien. Er liebt Else, aber lässt sich von seiner Urlaubsaffäre Cissy ablenken und Else im Stich.



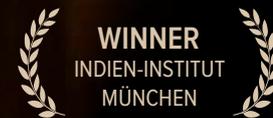
Aunt Emma (Katalin Zsigmondy / "Rosenstrasse" von Von Trotta): Elses Tante, die gesellschaftlich sehr etabliert ist und versucht, die Situation durch Intrigen zu kontrollieren



Cissy (Marion Krawitz): Elses eifersüchtige Widersacherin und Pauls Liebhaberin sowie eine verheiratete, reiche Dame der Gesellschaft



Festivals und Preise



Kontakt: Lukas Stühlinger,
stuehlinger@gmx.at, Tel.: +43
6605577651, www.else-film.com

Pressespiegel und Reaktionen

“Hochinteressant, aufregend, überraschend, irgendwie irres Setting in einem globalisierten Hotel. Noch ganz gebannt.”
(Dominik Graf)

“Der Film ist originell und hoch interessant mit einer faszinierenden, narrativen Wendung” (Programmer der Venice Days)

“Anna Martinetz’s Debutspielfilm adaptiert eine Arthur Schnitzler Novelle in faszinierend stilisierter Form” (Variety)

“Schnitzler im Himalaja Gebirge. Die Wiener Regisseurin im Interview über ihren Film “Fräulein Else”.” (Kurier)

“Als zwei geschickte deutsche Neuinterpretationen von modernen Literaturklassikern aus dem frühen 20. Jahrhundert erweisen sich Anna Martinetz’s “Fräulein Else” und Nuran David Calis’ “Woyzeck” Nachwuchspreis, Dokumentation. Sie sind herausfordernd und

atemberaubend.” (Fandor)
“Und andere werden bewundern, wie geschickt die Mitarbeiter der Regisseurin auf visueller und auf Tonebene einen ambivalenten, klaustrophoben Mikrokosmos kreieren, in dem Realität und Hyperrealität miteinander verschwimmen.”
(Chicago Tribune)

“Filmfestival Montreal mit Beiträgen aus Österreich” (Kleine Zeitung, Tiroler Tageszeitung)

“Trailer Fräulein Else” (kino-zeit.de)

“Fräulein Else als Film beim Filmfestival in Montreal” (Zeit im Bild, ORF)

“Die Wiener Regisseurin Anna Martinetz hat vor einigen Jahren den Nachwuchspreis bei der Diagonale in Graz für ihre Dokumentation „Stadtutopien“ bekommen. Nun hat sie mit der Literaturverfilmung von Schnitzler’s Novelle „Fräulein Else“ mit einem Mini-Budget den Sprung zum Filmfestival von Montreal geschafft. Der Film hat diese Woche Weltpremiere beim World Film Festival.” (Kultur Heute, ORF)

Presse und Reaktionen siehe auf der Webseite www.else-film.com/portfolio.html

Trailer siehe auf der Webseite <http://www.kino-zeit.de/filme/trailer/fraeulein-else> oder www.else-film.com/services.html



Montreal Film Review: 'Else'



SEPTEMBER 5, 2013 | 07:10PM PT

Anna Martinez's debut feature adapts an Arthur Schnitzler novella in intriguingly stylized fashion.

Dennis Harvey (<http://variety.com/author/dennis-harvey/>)

Arthur Schnitzler's works are so fundamentally rooted in the roiling intellectual and cultural changes of early-20th-century Vienna that they sometimes feel pointless in modern-day updates, the very mixed bag of Stanley Kubrick's "Eyes Wide Shut" being one prominent example. But Anna Martinez (<http://variety.com/anna-martinez/>)'s debut feature, "Else" (<http://variety.com/else/>), summons up a sufficiently stylized, dislocative atmosphere to intriguingly suspend the author's 1924 novella between a present-tense surface and the evolving morals of a century ago. Short running time and arty presentation won't make this a particularly easy sell, but further fest play and select Eurotube exposure are assured.

Else (Korinna Krauss) is a well-bred young woman on vacation at a gated resort in India (changed from the book's Italy). There, she's uneasily caught between propriety-obsessed Aunt Emma (Katalin Zsigmondy); the barely hidden adoration of cousin Paul (Michael Kranz), who's nonetheless having an affair with married, bubble-headed Cissy (Marion Krawitz); and the queasy attentions of older Dorsday (Martin Butzke).

The situation grows more awkward when a letter from her mother arrives, advising that Else's famous but financially irresponsible lawyer father risks debtor's prison unless he comes up with a large sum within 48 hours. Dorsday being a longtime family friend of means, our heroine is arm-twisted long-distance into hitting up the gentleman for a sizable emergency loan. Her humiliation is heightened when he agrees, albeit in exchange for a lascivious favor, in return.

Else's sense of family obligation under frankly abusive circumstances, her offended modesty and ultimate sacrifice all have a somewhat antiquated feel at odds with the modern dress sported by Martinez's actors. But their dialogue retains the formality of another era, and the exotic, sometimes hallucinogenic mood, complete with elephant rides and lurking tigers, usefully translates the heroine's stream-of-consciousness literary voice into a cinematic unreliable-narrator style. While Krauss is a bit of a blank (perhaps deliberately), supporting turns from the expert supporting cast are vivid, adding various elements of social satire, menace and naturalism.

Some may find this striking miniature too abstract and off-putting; others will admire how deftly the director's visual and audio collaborators realize an ambiguous, claustrophobic microcosm in which reality and hyperreality blur.

Montreal Film Review: 'Else'

Reviewed at Montreal World Film Festival (Focus on World Cinema), Aug. 24, 2013. Running time: **70 MIN.** Original title: "Fraulein Else"

Production

(Germany-Austria-India) An IFFF and Film Munich production. (International sales: Film Munich, Munich.) Produced by Alexandra Bohm, Toni Noffelbohm.

Crew

Directed by Anna Martinez. Screenplay, Martinez, from the novel by Arthur Schnitzler. Camera (color, HD), Jakob Wessner; editors, Heike Parplies, Martinez; music, Markus Lehmann-Horn; costume designer, Anna Sophie Howoldt; sound (Dolby 5.1), Martal Kuchelmeister.

With

Korinna Krauss, Michael Kranz, Martin Butzke, Marion Krawitz, Katalin Zsigmondy. (German dialogue)

© Copyright 2013 Variety Media, LLC, a subsidiary of Penske Business Media, LLC. Variety and the Flying V logos are trademarks of VarietyMedia, LLC.

Director's Statement

“Fräulein Else” von Arthur Schnitzler
Der Spielfilm basiert auf der Novelle
“Fräulein Else” von Arthur Schnitzler.
Geboren in Wien 1862 schrieb Arthur
Schnitzler zahlreiche Novellen zur selben
Zeit, als Freud und die Psychoanalyse
entstanden. Obwohl seine Arbeiten
mehrmals als Film adaptiert wurden, gibt
es nur eine Verfilmung von **“Fräulein Else”**
für das Kino: Paul Czinner's Stummfilm
“Fräulein Else” von 1929 mit Elisabeth
Bergner als Else in St. Moritz. Später, 1987,
zeichnete Hans-Jürgen Syberberg auf
Video Edith Clevers Lesung von **“Fräulein
Else”** auf.

Die Novelle ist **revolutionär**, da sie einer
der ersten kontinuierlichen inneren
Monologe der deutschsprachigen
Literatur ist. Sie wurde geschrieben,
als die Welt gerade in die erste
Weltfinanzkrise schlitterte. Daher kam
die Entscheidung, die Novelle heute in
diesem historischen Augenblick neu zu
verfilmen, da die zweite **Finanzkrise** die
Welt in Schrecken versetzt hat und sich
neue Arten des **subjektiven Story-Tellings**
entwickeln. Der Film **“Fräulein Else”** spielt
in luxuriösen, kolonialen Hotels wie der
Film **“Letztes Jahr in Marienbad”** von
Alain Resnais. Wie dieser beschäftigt sich
“Fräulein Else” mit einer speziellen Art

von Literatur und Elite. Die Form des Films
“Fräulein Else” reflektiert das innere
Erleben der Hauptfigur und die Prozesse
des Gehirns durch einen assoziativen und
experimentellen Schnitt. Die Kostüme
wurden vom Label ANSOHO der Fashion-
Designerin Anna Sophie Howoldt in
einem zeitlosen Stil entworfen, der die
Gleichzeitigkeit von Gegenwart und
Erinnerung im Film einfängt. Der Film ist
fiktional mit dokumentarischen
Elementen und reflektiert über das
Wesen von Realität, Trauma und
Bewußtseinsströmen. Der Spielfilm zeigt
das kühle Vorgebirge der **Himalayas**,
wo die Britischen Kolonialherren





und die reichen Inder die heißen Sommermonate verbrachten und ihre Kinder in Eliteinternate sandten. Es ist eine Jagdgegend, auch für Tiger. Der Tiger steht in Indien für die universelle Mutter wie für den Menschenfresser. Tigertempel wurden errichtet, die gegen Tigerangriffe schützen sollten. Doch heute sind es nicht die Tiger, sondern die nahe stationierten Armeen, früher Britisch, heute indisch, die sich "Menschenfresser" nennen. Der Tiger ist auch das Reittier der Göttin Durga. Im Spielfilm "Fräulein Else" verbindet sich Else ebenfalls mit dem Tiger und bezieht sich daher visuell auf die Göttin: Durga ist die einzige Göttin, die keinem männlichen Gott zugeordnet ist. Sie reitet einen Tiger und gemäß der Legende war sie eine wunderschöne junge Frau, die geboren wurde, um den Dämon der Gier, der Unzufriedenheit, der Blindheit, des Stolzes und des Neides zu töten. Der Film könnte als indischer Autorenfilm gesehen werden und zeigt eine besondere Seite von Indien, die so nicht aus Bollywoodfilmen bekannt ist. Wie die Novelle, die im Original im frühen Italien spielt, zeigt der Film Luxushotels in

einer reichen, hierarchischen Welt, die zwischen Hautfarben, Arbeiterklassen und einer ausländischen Elite Grenzen markiert.

Arthur Schnitzler: „Dieses Wort von der abgetanen oder versunkenen Welt [...] erinnert mich so sehr an jenes andere, von der großen Zeit, das ebenso [...] trügerisch vor noch nicht einem Jahrzehnt unsere Ohren umschwirrt hat. Es war damals keine große Zeit und die angeblich versunkene und abgetane Welt ist genauso lebendig und vorhanden als sie es jemals war. In den einzelnen Menschen hat sich nicht die geringste Veränderung vollzogen [...].“

Director's Biography and Awards

Anna Martinetz, geboren in Wien, Österreich, studierte Archäologie und Anthropologie an der Universität Cambridge und Filmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Sie schreibt ihre Doktorarbeit in Trauma und Film. "Fräulein Else" ist ihr erster Spielfilm und ihr Abschlussfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Neben ihrer Regie- und Autorentätigkeit arbeitet Anna als freie Lektorin bei Constantin Film.

Filmpreise: Bayerischer Jugendpreis für den Spielfilm "Fräulein Else". Nominierung für den Deutschen Menschenrechtsfilmpreis für "Edna - Ein Hausmädchen in Hongkong". Preis für den Besten Nachwuchsfilm bei der Diagonale, Festival des österreichischen Films, für "Stadtutopien oder Die Legende von Synia". Nominierung für den Jerry-Goldsmith-Award für "Marriages are Made in Heaven". Die Filme von Anna Martinetz wurden in die Sammlung für zeitgenössischen Film des Filmarchivs Austria aufgenommen und sind damit Teil des österreichischen audiovisuellen Kulturerbes.

